

PROjekt 3

Barrierefreier Arbeitsplatz

Im Moment gibt es in der UMKEHR und FUSS e.V. - Geschäftsstelle leider zu viele Hindernisse, um dort mit einem Rollstuhl zurecht zu kommen. Da unser Büro in Ladenräumen im Erdgeschoss liegt sind die Voraussetzungen für einen barrierefreien Zugang zwar gut, eine hohe Stufe am Eingang ist jedoch ohne Rampe und fremde Hilfe nicht zu bewältigen. In den Räumen erschweren hohe Türschwellen, zu schmale Türen und zu geringe Tischhöhen das Arbeiten für Menschen mit Behinderung.

Das PROjekt

Um unserem an einer Querschnittslähmung erkrankten Mitarbeiter Karl-Heinz Ludewig nach drei Jahren Abwesenheit eine Wiederaufnahme seiner Tätigkeit für die beiden Vereine zu ermöglichen, sind verschiedene Umbauten des Büros und die Anschaffung körperbehindertengerechter Büromöbel und Arbeitsgeräte erforderlich. Wir wollen uns also nicht nur wie sonst für barrierefreie Verkehrsmittel und öffentliche Räume einsetzen, sondern in diesem Fall unser eigenes Büro im Rahmen unserer Möglichkeiten umbauen.

Erforderlich ist die Entfernung von Türschwellen, die Verbreiterung der Tür zur Toilette und die Anschaffung einer mobilen Rampe. Für Karl-Heinz Ludewigs zukünftigen Arbeitsplatz benötigen wir einen rollstuhlgerechten Tisch und spezielles Computerzubehör (Tastatur, Maus).

Der PROjekt-Leiter

ist UMKEHR- und FUSS e.V. - „Chef vom Dienst“ Stefan Lieb. Der Betroffene selbst kann den Umbau noch nicht selbst leiten. Er wird Stefan Lieb aber mit seinen Erfahrungen als Rollstuhlfahrer unterstützen.



Vielen Dank

für die finanzielle Unterstützung unserer Aktivitäten. UMKEHR e.V. und FUSS e.V. sind gemeinnützig, Spenden können Sie daher von der Steuer absetzen. Bitte überweisen Sie Ihren Förderbeitrag auf das FUSS e.V.-Konto, Postbank Berlin, Nr.: 02 26 26 51 06, BLZ 100 100 10, International (IBAN): DE74 1001 0010 022 62 65 106, (SWIFT): PBNKDEFF Geben Sie bitte im Feld „Verwendungszweck“ die Nummer des von Ihnen gewählten PROjektes an. Sie erhalten von uns automatisch eine Spendenbescheinigung.

Wenn Sie an weiteren Informationen über unsere Arbeit interessiert sind, schicken Sie uns bitte diesen Abschnitt oder besuchen Sie unsere Websites (siehe unten). Gerne senden wir Ihnen

- den FUSS e.V. – Vorstellungs-Flyer,
- ein kostenloses Probeexemplar der *mobilogisch!*

Vor- und Nachname:

Organisation:

Straße/ Postfach:

Postleitzahl und Ort:

Telefon, Mail:

UMKEHR und FUSS e.V. versenden dreimal im Jahr einen Newsletter per Mail, in dem wir über unsere Aktivitäten kurz berichten. Wenn Sie in den Verteiler aufgenommen werden wollen, schicken Sie bitte einfach eine Mail mit dem Betreff „Newsletter“ an info@umkehr.de oder info@fuss-ev.de.
UMKEHR e.V. und FUSS e.V. (V.i.S.d.P.); Exerzierstr. 20, 13357 Berlin, Tel. 030-492.74.73, Fax: 030-492.79.72, www.umkehr.de, www.fuss-ev.de - Foto: Sonja Tesch (Die glücklichen Menschen sitzen übrigens am Fuße des Uwe-Seeler-Denkmal in Hamburg.)

PROjekte Nachhaltige Mobilität 2008



Wir wollen Sie glücklich machen...

PROjekt-Start

Liebe Verkehrsbewegte!

Sie glauben nicht, dass wir Sie glücklich machen können? Wir beweisen es Ihnen: Überweisen Sie bitte einen möglichst hohen Betrag auf unser Spendenkonto – und Sie werden selig sein! Auflösung: Forscher haben bei einer Untersuchung festgestellt, dass Menschen besonders glücklich sind, wenn Sie sich aus freien Stücken für eine gute Tat entscheiden.

Doch Wissenschaft beiseite: Nur mit Ihrer Hilfe können wir 2008 wieder wie in den Vorjahren Erfolge erzielen! Durch die PROjekt-Spenden konnte 2007 der 16. Bundesweite Umwelt- und Verkehrskongress attraktiver werden (buvko.de). Die regionale Pressearbeit wurde ausgebaut und intensiviert. Der im Juni eröffnete Barfußpfad Dannenwalde hat von Besuchern und Medien beste Noten erhalten (www.barfusspfad-dannenwalde.de).

Weitere PROjekte finden Sie in der Rubrik „Projekte“ unter www.fuss-ev.de oder www.umkehr.de.

Hinter uns steht keine zahlungskräftige Lobby: Jede Spende hilft uns. Übrigens: Rückwirkend ab dem 1.1.2007 werden Spenden an gemeinnützige Organisationen stärker begünstigt, unter anderem ist der steuerlich absetzbare Betrag vervierfacht worden.

Wir bedanken uns für Ihre Aufmerksamkeit und verbleiben in der Hoffnung, dass wir alle auch in 2008 wieder viele Vorhaben erfolgreich umsetzen können.

Ihr PROjekte-Team

- UMKEHR e.V., das unabhängige Informations- und Beratungsbüro für Verkehr und Umwelt und
- FUSS e.V., Fachverband Fußverkehr Deutschland



PROjekt 1

Mobilität lernen

Vor fünf Jahren gaben UMKEHR e.V. und FUSS e.V. erstmalig die Literaturübersicht „Lehr- und Lernmittel: Nachhaltige Mobilität“ für Lehrkräfte in Kindergärten und Schulen sowie für die außerschulische Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung heraus. Ein Service, der insbesondere von Teilnehmern der Kampagne „Zu Fuß zur Schule und zum Kindergarten“ rege nachgefragt wird und für aufgeschlossene Lehrende ein notwendiges Kontrast-Programm zu den noch immer im Schulalltag vorherrschenden Materialien der Auto- und Öl-Lobby darstellt.

Lehrpläne sehen seit Jahren die Beschäftigung mit nachhaltiger Mobilität vor, doch sieht die Praxis häufig anders aus. Noch immer werden junge Menschen erst zu Fußgängern und Radlern, die ihre Rechte im Straßenverkehr nicht offensiv vertreten, und später zu wenig rücksichtsvollen Autofahrern erzogen.

Das PROjekt

Wir wollen den Pädagogen Tipps und Hinweise kompakt vermitteln, damit Jugendliche lernen, über ihre Verkehrsmittelwahl eigenständig zu entscheiden. Dafür sind in den letzten Jahren zahlreiche hilfreiche Veröffentlichungen von unterschiedlichen Verlagen und Verbänden erstellt worden, die mit den Quellen aus der ersten Auflage wiederum sortiert nach inhaltlichen Schwerpunkten und Altersstufen zusammengefügt werden sollen. Darüber hinaus soll eine Website für den Einstieg in den Ausstieg aus der auto-orientierten Mobilitätserziehung erstellt werden.

Der PROjekt-Leiter

ist Frank Biermann, bei den beiden Vereinen u.a. für die Websites und die Pressearbeit zuständig. Er hat auch an der Erstauflage der Literaturübersicht mitgearbeitet.



PROjekt 2

Begegnungszonen

Das Begriffspaar „Begegnungszone“ und „Verkehr“ weckt bei Ihnen eventuell anstößige Assoziationen. Da können wir Sie auf das Angenehmste enttäuschen, hier soll es um Straßenverkehr gehen. Begegnungszonen beruhen auf einer erprobten Verkehrsregelung, sie werden in vielen Straßentypen eingerichtet: In Geschäfts- und Wohnbereichen, auf Bahnhofsplätzen und vor Schulen.

Das PROjekt

Wir möchten kompakte Informationen über die derzeit in Europa eingeführten Mischflächen wie „Verkehrsberuhigter Bereich“ und „Shared Space“ zusammenstellen und veröffentlichen. Nach unserer Auffassung gibt es in Deutschland eine Lücke zu schließen zwischen der „Tempo-30-Zone“ und dem „Verkehrsberuhigten Bereich“. Dafür bietet sich die Begegnungszone an. In ihr herrscht „König Fußgänger“ zwar nicht absolut, jedoch hat er Vortritt vor den Autofahrenden, die nur bis zu Tempo 20 schnell fahren dürfen.

Unglaubliche Träumerei? Nein, in der Schweiz begegnen Ihnen solche Zonen bereits dreihundertmal. Damit wir bald „schweizer Verhältnisse“ haben, wollen wir eine informierende, neugierig machende Öffentlichkeitsarbeit betreiben und den Verantwortlichen in der Lobby auf die Füße treten. Bitte helfen Sie uns, eine gute Idee zu importieren!

Die PROjekt-Leitung

übernimmt FUSS e.V. - Geschäftsführer Bernd Herzog-Schlagk in enger Zusammenarbeit mit Arndt Schwab und Paul Bickelbacher vom FUSS-Bundesvorstand.

